Für die revolutionäre Einheit der Arbeiterklasse

Aktionsprogramm der Kommunistischen Partei Deutschlands (Entwurf)



VERLAG ROTE FAHNE

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER, VEREINIGT EUCH!

Arbeiter, Werktätige, Studenten und Schüler!

Beteiligt Euch an der öffentlichen Beratung der Entwürfe des Programms und Aktionsprogramms der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), die auf dem 1. Parteitag der KPD im Juni 1974 verabschiedet werden!

Nehmt teil an den Programmveranstaltungen der KPD, wendet Euch an die örtlichen und regionalen Parteibüros oder schreibt an die Parteizentrale der KPD, 46 Dortmund, Zimmerstr. 19!

Aktionsprogramm der Kommunistischen Partei Deutschlands (Entwurf)

VERLAG ROTE FAHNE

VERLAG ROTE FAHNE
Berlin 31
Vertrieb:
46 Dortmund,
Zimmerstr. 19
1. – 20. Tausend 1974

I. GEGEN MONOPOLDIKTATUR – FÜR VOLKSDEMOKRATIE!

Täglich verspüren die Arbeiter und Werktätigen in unserem Land die Auswirkungen des kapitalistischen Ausbeutersystems. Über den gesellschaftlichen Reichtum, den sie durch ihre Arbeit schaffen, verfügen sie nicht. Dieser Reichtum ist in den Händen der Monopolbourgeoisie und ihres Staates Mittel zur Verschlechterung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen, zur Perfektionierung der Ausbeuterpraktiken, zur verschärften kapitalistischen Rationalisierung, zur Aufblähung des staatlichen Unterdrückungsapparates, der gegen die deutschen Volksmassen wie gegen fremde Völker gerichtet ist.

In diesem kapitalistischen System kann es keine dauerhafte Sicherung menschenwürdiger Lebensbedingungen der werktätigen Massen geben. Im Gegenteil: die Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Produktionsweise erzeugen immer wieder von neuem wirtschaftliche und politische Krisen, Massenelend und Krieg. Allein die Beseitigung der kapitalistischen Ausbeuterherrschaft, die Abschaffung des Privatbesitzes an Produktionsmitteln und die Errichtung der sozialistischen Produktionsweise kann der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen die soziale Befreiung bringen.

Um diese Aufgabe verwirklichen zu können, braucht die Arbeiterklasse die ganze politische Macht. Allein die Arbeiterklasse kann den historischen Weg in eine neue Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung eröffnen. Sie ist in unserem Lande die einzig konsequent revolutionäre Klasse, denn sie steht in einem unlösbaren und umfassenden Gegensatz zur Bourgeoisie. Sie allein kann die übrigen Teile des Volkes zum Sturz der Bourgeoisie führen. Daher trägt der Staat, den die revolutionären Volksmassen an die Stelle des alten parasitären Unterdrückungsapparates setzen, proletarischen Klassencharakter. Er ist die Diktatur des Proletariats über seine ehemaligen Ausbeuter. "... die Arbeiterklasse kann nicht die fertige Staatsmaschinerie einfach in Besitz nehmen und diese für ihren eigenen Zweck in Bewegung setzen. Das politische Werkzeug ihrer Versklavung kann nicht als politisches Werkzeug ihrer Befreiung dienen." (Marx)

Um den Sturm auf die politische Macht der Bourgeoisie antreten zu können, müssen die Volksmassen von dem einheitlichen Willen erfüllt sein, die Herrschaft der Ausbeuter restlos zu zerschlagen. Die Spaltung der Arbeiterklasse, die Zersplitterung der Volkskämpfe, das ist neben der nackten Unterdrückung das Hauptmittel der Ausbeuter, um ihre Klassenherrschaft aufrechtzuhalten.

Daher ist es die Hauptaufgabe der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), die Arbeiterklasse und die Volksmassen unter Führung der Arbeiterklasse zum Sturz der Diktatur der Bourgeoisie und zur Errichtung der Diktatur des Proletariats zusammenzuschließen. Die Partei ist zugleich Vorhut wie Teil der Arbeiterklasse. Sie bildet sich aus den fortgeschrittensten Proletariern und Revolutionären aus anderen Klassen und Schichten. Sie steht in einem unlösbaren Zusammenhang mit der gesamten Arbeiterklasse und dem ganzen Volk. Das Ziel, den revolutionären Zusammenschluß der Arbeiterklasse und der Volksmassen, erreicht sie dadurch, daß sie in allen Teilkämpfen das Ziel – den Sozialismus und die politische Macht des Proletariats – propagiert, daß sie in jedem Teilschritt die gesetzmäßige Entwicklung der Bewegung aufzeigt, den Kampf der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes als Teil der proletarischen Weltrevolution wirksam werden läßt.

"Die Kommunisten sind also praktisch der entschiedenste, immer weiter treibende Teil der Arbeiterparteien aller Länder, sie haben theoretisch vor der übrigen Masse des Proletariats die Einsicht in die Bedingungen, den Gang und die allgemeinen Resultate der proletarischen Bewegung voraus." (Kommunistisches Manifest)

Auf dem Weg, den unser Volk gehen wird, gibt es nur eine Alternative: entweder Diktatur der Bourgeoisie oder Diktatur des Proletariats, entweder Demokratie für eine Handvoll Ausbeuter oder Demokratie für die Arbeiterklasse und die übergroße Mehrheit der Menschen – Volksdemokratie. **Entweder Sozialismus oder Barbarei!**

Der Staat, in dem wir leben, ist der Staat der Kapitalistenklasse. Seine Institutionen – Verwaltung, Armee, Parlament und Justiz, Massenmedien und Ausbildungsstätten – sind Mittel zur Niederhaltung und Ausbeutung der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen. Seine Verfassung, das Grundgesetz, ist den Volksmassen aufgezwungen durch die imperialistischen Bourgeoisien Westdeutschlands, der USA, Englands und Frankreichs. Selbst die wenigen demokratischen Rechte, die im Grundgesetz enthalten waren, versucht die Bourgeoisie außer Kraft zu setzen, wo immer sie ihr im Wege stehen. Dem ökonomischen System des Imperialismus entspricht die offene politische Reaktion.

"Freiheit und Gleichheit" läßt die Bourgeoisie seit jeher aus ihren Redaktionsstuben und Parlamenten verkünden. In Wirklichkeit aber steht eine einzige "Freiheit" über allem: die Freiheit der Kapitalisten, die Arbeiter und Werktätigen bis aufs Blut auszubeuten, und die "Freiheit" der Arbeiterklasse, ihre Arbeitskraft auf den Markt zu tragen und sich dieser Ausbeutung zu unterwerfen.

Dieses System der politischen Reaktion ruft in den Volksmassen ein breites Bedürfnis nach Demokratie hervor und verstärkt ihren Widerstand. Noch bewegt sich der politische Kampf weitgehend im Rahmen der bürgerlichen Demokratie, und die Demagogen des "demokratischen Sozialismus" und der "antimonopolistischen Demokratie", die SPD- und DKP-Führer, wollen ihn an diesen Rahmen fesseln.

Doch er richtet sich in Entwicklung und Perspektive nach vorn — hin zur proletarischen, zur Volksdemokratie. **Gegen Monopoldiktatur — Für Volksdemokratie** — unter dieser Parole hält die KPD dem menschenfeindlichen System des Imperialismus die Perspektive des Sozialismus entgegen.

Volksdemokratie — das heißt breiteste Demokratie für die Volksmassen, verwirklicht durch das als herrschende Klasse organisierte Proletariat auf der einen Seite, und konsequente Unterdrückung der Minderheit der alten Ausbeuter auf der anderen Seite.

Volksdemokratie — das heißt Zerschlagung der imperialistischen Staatsmaschinerie, des Instruments der Klassenherrschaft der Bourgeoisie, und seine Ersetzung durch den proletarischen Staat. Proletarischer Staat — das heißt nicht mehr Parlamentarismus und Gewaltenteilung, sondern die ungeteilte Herrschaft der proletarischen Machtorgane, die erst die Demokratie für die überwiegende Mehrheit des werktätigen Volkes garantiert.

Volksdemokratie — das heißt Auflösung aller alten staatlichen Gewaltapparate, wie stehendes Heer, Polizei und Justiz und ihre Ersetzung durch die Bewaffnung des werktätigen Volkes und die Errichtung einer wirklichen Volksjustiz. Das heißt Wahl aller Beschäftigten im proletarischen Staat durch die Werktätigen und aus ihren Reihen, deren jederzeitige Abberufbarkeit, deren Bezahlung in Höhe eines Arbeiterlohns, nicht parlamentarische, sondern arbeitende Körperschaften, gesetzgebend und vollziehend zur gleichen Zeit.

Volksdemokratie — das heißt nicht allein Verkündung formaler gleicher Rechte und Freiheiten, wie Rede-, Presse-, Versammlungsfreiheit, wie gleiches Recht auf Bildung, sondern das heißt erstmalig Verwirklichung dieser Rechte durch Schaffung der gesellschaftlichen und materiellen Voraussetzungen, damit die werktätigen Massen diese Rechte nutzen können.

Volksdemokratie — das heißt schließlich nichts anderes als die fortschreitende Zurücknahme der staatlichen Funktionen in die Gesellschaft. Das heißt die Kontrolle der Arbeiterklasse über die Produktion und die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums.

Dadurch, daß die Arbeiterklasse selbst und unter ihrer Führung die übrigen werktätigen Schichten des Volkes alle Leitungsaufgaben des proletarischen Staates wahrnehmen, können die Maßnahmen verwirklicht werden, die der Bourgeoisie die ökonomischen Grundlagen ihrer Herrschaft entziehen und die stetige Verbesserung der Lebensbedingungen der werktätigen Massen einleiten.

Die Maßnahmen des proletarischen Staates sind bestimmt durch das Ziel der sozialen Befreiung der Arbeiterklasse und mit ihr des ganzen werktätigen Volkes. Sie sind bestimmt durch den proletarischen Internationalismus und das Ziel des friedlichen Zusammenlebens der Völker.

Die ersten Maßnahmen, die das als herrschende Klasse organisierte Proletariat ergreift, werden sein:

Vollständige Entwaffnung der Bourgeoisie und Bewaffnung der Arbeiterklasse

Auflösung des Parlaments und Bildung einheitlicher proletarischer Vertretungsorgane, die sowohl gesetzgebende als auch vollziehende Gewalt haben

Abschaffung der kapitalistischen Verwaltung und des Beamtentums – Verrichtung staatlicher Tätigkeit zu Arbeiterlohn

Abschaffung der bürgerlichen Klassenjustiz – Errichtung der Volksjustiz

Leitung und Kontrolle der Produktion durch die Arbeiterklasse

Verstaatlichung der Fabriken, Banken, Versicherungen, der Verkehrsbetriebe, des Großhandels, des Fernsehens, der Presse und des Rundfunks

Aufstellung des zentralen Wirtschaftsplans auf der Grundlage der Initiative der Massen

Orientierung der Produktion auf die Bedürfnisse der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes

Unentgeltliche medizinische Versorgung

Eine menschenwürdige Wohnung für jeden Werktätigen

Inbesitznahme der Schulen und Hochschulen durch die Arbeiterklasse

Entwicklung und Förderung der proletarischen Kultur

Festigung des Bündnisses mit der Arbeiterklasse der DDR mit dem Ziel der Wiedervereinigung auf revolutionärer Grundlage

Unterstützung des Kampfs der Arbeiterklassen anderer Länder und der unterdrückten Völker

Aufkündigung der Mitgliedschaft in allen imperialistischen Militärbündnissen

Herstellung von Beziehungen zu Staaten anderer Gesellschaftsordnungen auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz

Auflösung aller Militärstützpunkte fremder Mächte auf deutschem Boden.

II. ARBEITEREINHEIT, VOLKSEINHEIT – FÜR DEN SOZIALISMUS!

Die Kommunistische Partei Deutschlands sieht ihre wichtigste Aufgabe in der nächsten Phase der Klassenkämpfe in der Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse und – unter deren Führung – im Zusammenschluß der breitesten Volksmassen im Kampf um den Sozialismus. Mit diesem Ziel greift sie in die ökonomischen und politischen Teilkämpfe der Arbeiterklasse und des Volkes ein. Sie scheut dabei nicht den Kampf um Reformen – im Gegenteil: die Erfahrungen der Geschichte zeigen, daß im Imperialismus selbst der Kampf um Reformen nur von den konsequentesten Kräften der Arbeiterklasse und des Volkes erfolgreich geführt werden kann.

Doch das wichtigste Resultat der Teilkämpfe, die die Arbeiterklasse führt, ist nicht der unmittelbare Erfolg, sondern ihr bewußter Zusammenschluß zur Klasse, die Entfaltung von Methoden selbständiger Kampfesführung – die Entwicklung von Klassenorganisationen und die Stärkung der höchsten Form der Klassenorganisation des Proletariats, der Kommunistischen Partei. "Im Klassenkampf der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Vorhut entwickelt sich die proletarische Demokratie. Ihre Organisationsformen, die Kampfausschüsse, die revolutionäre gewerkschaftsoppositionelle Bewegung, die antiimperialistischen Organisationen, die Organisationen der proletarischen Solidarität, die revolutionären Fabrikräte haben mit der bürgerlichen Demokratie nichts mehr gemein. Sie weisen in die Richtung einer höheren Staatsform – der Diktatur des Proletariats." (Aus dem Programmentwurf der KPD)

Für die Führung selbständiger Kämpfe auch ohne und gegen die Gewerkschaftsführung!

Für die Schaffung freigewählter Kampforgane im Betrieb!

Hinein in die Gewerkschaft – Stärkt die revolutionäre Gewerkschaftsbewegung!

Unter diesen Parolen kämpft die KPD in den Gewerkschaften, den wichtigsten Massenorganisationen des Proletariats, für den Zusammenschluß der klassenbewußten Arbeiter, gegen die Gewerkschaftsführer, die unmittelbar an die Interessen der Bourgeoisie gekettet sind. Sie nutzt dabei den Kampf um jede wählbare Funktion, ohne sich der Illusion hinzugeben, die Eroberung von Positionen im Gewerkschaftsapparat könnte diesen Apparat insgesamt in ein Instrument der Arbeiterklasse zurückverwandeln.

Die Kommunistische Partei unterstützt und befördert jede Form der selbständigen Kampfesführung um die Interessen der werktätigen

Massen. Indem sie in diesen Kämpfen die Volksmassen um die Arbeiterklasse zusammenschließt, isoliert sie die herrschende Klasse, verbessert sie die Kampfbedingungen der Arbeiterklasse, schafft sie die Voraussetzungen für die Verwirklichung der Hegemonie des Proletariats in der Volksrevolution für den Sozialismus.

Die Kampforgane, die die Arbeiterklasse in diesen Kämpfen herausbildet, werden unter der Diktatur des Proletariats zu Institutionen der Machtausübung der Arbeiterklasse. Das historisch entwickeltste Beispiel solcher Kampforgane sind die Räte: die revolutionären Fabrikräte und die Räte in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Betriebsräte – gebunden durch die Friedens-, Schweige- und Treuepflicht der kapitalistischen Fabrikgesetzgebung – sind eine Karikatur auf die revolutionären Fabrikräte. Im Kampf um seine Befreiung wird das Proletariat auch diese Zwangsgesetzgebung hinwegfegen.

Wie in den Gewerkschaften, so arbeitet die KPD in jeder Organisation, in der Teile der Arbeiterklasse und des Volkes zusammengeschlossen sind.

Sie verzichtet nicht darauf, auch bürgerliche Institutionen, wie das Parlament, im Interesse der Arbeiterklasse auszunutzen. Sie bekämpft das Parlament beharrlich als Instrument des Massenbetrugs; sie kämpft gleichzeitig um wählbare Positionen in bürgerlichen Institutionen, um sie als Tribüne für den Klassenkampf nutzbar zu machen.

Sie bekämpft die Bundeswehr als Instrument des Militarismus und der Unterdrückung, doch sie arbeitet in der Bundeswehr selbst, um die Arbeiter und Werktätigen in ihr gegen ihre Befehlshaber und an der Seite ihrer Klassenbrüder zusammenzuschließen.

III. GEGEN POLITISCHE ENTRECHTUNG UND UNTERDRÜCKUNG!

Die herrschende Klasse ist gegen den Kampf der Arbeiterklasse bis an die Zähne bewaffnet. Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Abschaffung der noch bestehenden Freiheiten sind geschaffen. Polizei und Bundesgrenzschutz werden gegen kämpfende Teile der Massen eingesetzt; die Bundeswehr steht bereit zur Niederschlagung der revolutionären Volksmassen.

Die KPD kämpft gegen die Aufrüstung des staatlichen Unterdrükkungsapparates. Sie wendet sich gegen die alltägliche Bespitzelung und Einschüchterung der Volksmassen, gegen den rücksichtslosen Gebrauch von Schußwaffen, gegen die Militarisierung des öffentlichen Lebens.

Die KPD wendet sich gegen jeden Versuch der Bourgeoisie und ihrer Agenturen, die wenigen Rechte der Arbeiterklasse und des Volkes, die in unserem Land existieren, noch weiter einzuschränken. Sie tritt für solche Reformen ein, die dem Schutz der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen, der Erhöhung ihrer Kampffähigkeit und der Verbesserung der Bedingungen des Kampfes für den Sozialismus dienen. Sie bekämpft aber alle "Reformen", arbeitsgemeinschaftlichen Regelungen und Mitbestimmungsmodelle, die unter dem Deckmantel von "mehr Demokratie" und "Beteiligung der Massen" nur ein Ziel verfolgen: die Arbeiterklasse organisatorisch an die Bourgeoisie und an ihren Staat zu binden und damit zu entwaffnen.

Sie fordert:

Freie politische Betätigung in Ausbildung, Beruf und Gewerkschaft! Uneingeschränkte Rede- und Versammlungsfreiheit im Betrieb und auf der Straße! Weg mit Berufsverboten, politischen Entlassungen und Gewerkschaftsausschlüssen! Volle Organisationsfreiheit für die Arbeiterklasse und das Volk!

Keine Einschränkung der Tätigkeit fortschrittlicher und kommunistischer Organisationen! Weg mit dem KPD-Verbot! Zulassung der KPD zu allen Wahlen!

Gegen Friedenspflicht und Schlichtungsordnung! Weg mit Friedens- und Schweigepflicht für Betriebsräte!

Keine Antastung des Streikrechts! Weg mit den Polizeieinsätzen gegen streikende Arbeiter! Streikrecht für Lehrlinge!

Kampf der Disziplinierung der im Öffentlichen Dienst Beschäftigten durch die Einführung des 'Einheitlichen Dienstrechts'! Abschaffung des Beamtenrechts!

Freiheit für alle politischen Gefangenen! Begrenzung der Untersuchungshaft auf höchstens 6 Monate! Weg mit den Staatsschutzgesetzen! Abschaffung der Paragraphen über Landfriedensbruch und kriminelle Vereinigungen!

Keine Einführung des Berufsheeres! Entwaffnung der Polizei! Auflösung des Bundesgrenzschutzes!

Volle Bürgerrechte für alle ausländischen Arbeiter, Werktätigen und Studenten! Weg mit den reaktionären Ausländergesetzen!

Einführung von Volksbegehren und Volksentscheid! Abschaffung der 5%-Klausel!

Vollständige Trennung von Kirche und Staat!

IV. KAMPF GEGEN KÖRPERLICHE UND GEISTIGE ZERRÜTTUNG DER ARBEITERKLASSE UND DER ÜBRIGEN WERKTÄTIGEN DURCH DEN KAPITALISMUS

Solange der Kapitalismus existiert, sind die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen von körperlicher und geistiger Zerrüttung bedroht, sind sie gezwungen, einen ständigen Abwehrkampf um den Erhalt ihrer Arbeitskraft zu führen.

Um dieser Zerrüttung entgegenzutreten, erhebt die KPD als dringlichste Forderungen:

Gesetzliche Festlegung eines Mindestlohns (heute 1200 DM netto, ohne Überstunden)! Einheitlicher Existenzlohn für alle Lehrlinge (heute 600 DM)! Gleicher Lohn für deutsche und ausländische Arbeiter, gleicher Lohn für Männer und Frauen! Verbot des Naturallohns, Mindestlohn für Landarbeiter! Gleicher Lohn für Industrie- und Heimarbeit!

Einführung des 7-Stundentages bei vollem Lohnausgleich! Einführung des 6-Stundentags bei Schicht- und Schwerarbeit! Verbot der Nachtarbeit (außer in produktionstechnisch unabdingbaren Fällen: Höchstdauer der Nachtschicht 5 Std.)!

Ausreichender Unfall- und Gesundheitsschutz! Einrichtung von Arbeiterinspektionen zur Kontrolle der Einhaltung der Arbeitszeit, der Arbeitsbedingungen, sowie der Unfall- und Gesundheitsbestimmungen! Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für die gesamte Dauer der Krankheit!

Mindestens 8 Wochen Urlaub für alle! 2 Wochen Bildungsurlaub! Bezahlung der Pausen als Arbeitszeit!

8 Wochen vor und 12 Wochen nach der Entbindung für Schwangere! Freistellung der Frau oder des Mannes bei Krankheit ihrer Kinder! Einrichtung einer ausreichenden Zahl von Kindertagesstätten!

Senkung des Rentenalters auf 55 Jahre! Bei Invalidität Lohnfortzahlung bis zum Rentenalter! Einführung einer Mindestrente (heute 800 DM)!

Akkord ist Mord — mit dieser Überzeugung kämpfen die Arbeiter gegen die Akkordarbeit seit ihrer Einführung. Im Kapitalismus wird der Kampf gegen immer neue Antreibersysteme nie aufhören,

denn die Notwendigkeit der kapitalistischen Rationalisierung gehört zu diesem System wie der Profit zum Kapitalisten.

Es gilt, den Kampf gegen die Einführung jedes neuen Antreibersystems zu führen unter den Parolen:

Gegen kapitalistische Rationalisierung, für Verbesserung der Arbeitsbedingungen ohne Kürzung der Löhne. Senkung der Bandgeschwindigkeiten!

Die Kapitalisten nutzen jede Steigerung der Produktivität, um statt der Arbeitszeit die Zahl der beschäftigten Arbeiter zu verringern. Die KPD kämpft gegen jede Entlassung. Sie fordert:

Offenlegung aller Rationalisierungs-, Stillegungs- und Verlagerungspläne.

Keine Entlassung bei Einführung neuer Maschinerie. Volle Weiterzahlung des Lohns bei Stillegungen. Bereitstellung eines neuen gleichwertigen Arbeitsplatzes bei gleichem Lohn.

Arbeitslosengeld in Höhe des Mindestlohns. Ausreichende Sozial- und Umschulungspläne, die auf Belegschaftsversammlungen verabschiedet werden.

Kündigungsschutz bei Werkswohnungen (tariflich abgesichert)

Auch außerhalb der Fabrik führt die KPD den Kampf gegen die Verschlechterung der Lebensbedingungen der werktätigen Massen. Sie fordert:

Ausreichender Neubau billiger und menschenwürdiger Wohnungen. Weg mit dem weißen Kreis. Voller Kündigungsschutz. Wohnraumzuweisung nach Familiengröße. Verbot des Maklergewerbes.

Einrichtung von Arbeiterinspektionen zur Kontrolle von Miethöhe und Wohnbedingungen.

Sie kämpft für eine ausreichende medizinische Versorgung unter den Forderungen:

Kein Abriß von Krankenhäusern ohne Neubau. Ausreichender Neubau von Krankenhäusern in den Wohnvierteln der Werktätigen.

Weg mit dem Monopol der freipraktizierenden Ärzte auf ambulante Versorgung. Für die Errichtung von staatlichen Polikliniken.

Zahlung der Krankenkassenbeiträge durch die Kapitalisten.

Senkung der Arzneimittelpreise.

Die KPD schließt die Werktätigen im Kampf gegen die Verseuchung von Luft, Wasser und Erde unter den Parolen und Forderungen zu-

sammen:

Keine Zerstörung von Erholungsgebieten. Keine Ansiedlung von Industrie in den Erholungs- und Wohngebieten der Werktätigen. Keine Ansiedlung von Industrie ohne Lärmbeseitigungs-, Abgas- und Schmutzwasseraufbereitungsanlagen.

Sie fordert:

Freier Zugang zu allen Erholungsgebieten. Enteignung allen Privatbesitzes an Seegrundstücken und Erholungsparks.

Zur Verkürzung der Anfahrtszeit zum Arbeitsplatz und gegen die staatliche Preistreiberei im Nahverkehr fordert die KPD:

Ausbau der Nahverkehrsnetze in die Wohnviertel der Werktätigen. Bezahlung der Fahrzeit als Arbeitszeit. Einheitstarif bei allen Nahverkehrsmitteln.

Gegen die Ausplünderung der Werktätigen durch den kapitalistischen Staatsapparat kämpft die KPD für:

Abschaffung aller indirekten Steuern! Völlige Steuerfreiheit des Mindestlohns! Starke Progressivbesteuerung von Gehältern und Einkommen ab 3000 DM, von Vermögen und Erbschaften ab 100 000 DM.

V. GEGEN BÜRGERLICHE KLASSENERZIEHUNG – FÜR EINE AUSBILDUNG, KUNST UND KULTUR IM DIENSTE DES VOLKES

Die Monopolbourgeoisie kann ihr Ausbeuterregime nicht aufrechterhalten, ohne einen umfangreichen Apparat zur geistigen Versklavung der Werktätigen in Gang zu halten. Presse, Fernsehen und Vergnügungsindustrie, Rundfunk, bürgerliche Schule, Universität, Kultur und Kunst, Religion und die Verbreitung der verschiedensten scheinsozialistischen Strömungen — solange die Bourgeoisie herrscht, wird sie ohne diese Mittel des Massenbetrugs nicht auskommen.

Die KPD geht davon aus, daß eine wirkliche demokratische Kontrolle der Bildungseinrichtungen und Massenmedien und ihre Nutzung im Dienst des Volkes erst möglich sein wird, wenn die Arbeiterklasse die politische Macht erkämpft hat. Dennoch tritt sie unter der Losung **Für eine Ausbildung, Kultur und Wissenschaft im Dienste des Volkes** der geistigen Versklavung entgegen. Sie wendet sich gegen jede politische Disziplinierung von fortschrittlichen und kommunistischen Arbeitern, Angestellten in diesem Bereich, von Schülern, Studenten und Lehrern; sie tritt der Monopolisierung in Presse und Verlagswesen entgegen. Sie kämpft gegen die imperialistische und militaristische Verhetzung an Schulen und Hochschulen, gegen den Wehrkundeerlaß, gegen das Auftreten der Bundeswehr und gegen den Aufbau von Bundeswehrhochschulen. Sie wendet sich gegen die reaktionäre bürokratische Hochschulreform, die das staatliche Diktat über die Hochschulen perfektionieren soll.

Gleichzeitig unternimmt sie jede Anstrengung, das Pressewesen der Arbeiterklasse und ihrer kommunistischen Partei auszubauen und auch unter den schwierigsten Bedingungen aufrechtzuerhalten. Sie wird den Aufbau von marxistischen Arbeiterschulen in Angriff nehmen. Sie unterstützt jede Initiative von fortschrittlichen und vor allem proletarischen Kunst- und Kulturschaffenden, dem bürgerlichen Kulturbetrieb die Entwicklung von Elementen einer realistischen, proletarischen Kunst und Kultur gegenüberzustellen.

Sie tritt jeder Form kapitalistischer Stufenausbildung entgegen und fordert:

Mindestens 3 Jahre Lehrzeit für alle Lehrlinge! Einführung eines zweiten Berufsschultages.

Einführung der obligatorischen Einheitsschule!

VI. FÜR DAS FESTE BÜNDNIS DER ARBEITERKLASSE MIT DEN ANDEREN UNTERDRÜCKTEN SCHICHTEN DES VOLKES IM KAMPF UM DIE SOZIALISTISCHE REVOLUTION

Die Arbeiterklasse wird in ihren politischen und ökonomischen Teilkämpfen diejenigen Werktätigen, die wie sie im wesentlichen nichts besitzen als ihre Arbeitskraft, die zunehmend den gleichen oder noch schlechteren Arbeits- und Lebensbedingungen ausgesetzt sind, im Kampf zusammenschließen. Auch für diese Schichten des werktätigen Volkes ist der Kampf um den Sozialismus die einzige Perspektive; die Forderungen, die sie im Kapitalismus erheben, gleichen denen der Arbeiterklasse.

Sie kämpft aber auch um diejenigen Klassen und Schichten, die zwischen ihr und der Bourgeoisie stehen, sie unternimmt alles, der Bourgeoisie jeden zu entreißen, der nicht zur Ausbeuterklasse gehört. Sie kämpft um das Bündnis mit den mittleren und besonders den armen Bauern, mit der werktätigen und studierenden Intelligenz, mit den Kleingewerbetreibenden. Sie unterstützt ihre Forderungen, solange sie nicht einen rückschrittlichen und gegen die Arbeiterklasse und die Volksmassen gerichteten Charakter haben.

Die KPD fordert:

Völlige Steuerfreiheit für bäuerliche Familienbetriebe (die keine fremde Arbeitskraft ausbeuten) bis zu 15 000 DM Jahreseinkommen!

Mindestrente für alle Bauern (heute 800 DM)!

Kostenlose staatliche Umschulung für alle zur Landaufgabe gezwungenen Bauern!

Gegen die Ruinierung der armen und mittleren Bauern, die durch die monopolkapitalistische Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaft verschärft und beschleunigt wird, fordert die KPD:

Anhebung der Erzeugerpreise und Senkung der Groß- und Zwischenhandelspreise!

Die KPD wendet sich:

Gegen die Zerstörung von Wald und Flur durch die Anlage von Truppenübungsplätzen und Militärflughäfen

und fordert:

Schluß mit den Truppenmanövern! Ausbau des Verkehrswesens, Einrichtung von Schulen, kulturellen Einrichtungen und Sportstätten auf dem Land!

Für die kleinen Handwerker und Gewerbetreibenden, die keine fremde Arbeitskraft ausbeuten, fordert die KPD:

Völlige Steuerfreiheit bis zu 15 000 DM Jahreseinkommen!

Sie kämpft mit ihnen **für die Senkung der Mieten und Pachten!**

Für die studierende Intelligenz fordert sie:

Stipendien bis zu einer Höhe des Lehrlings-Existenzlohns (heute 600 DM)!

Sie tritt jeder Nutzung der Wissenschaft zur Perfektionierung der Ausbeutung und zur Unterdrückung der Volksmassen in Deutschland wie der Unterdrückung fremder Völker entschieden entgegen.

In allen diesen Kämpfen versucht die KPD, diese Teile des Volkes für die Sache der Arbeiterklasse zu gewinnen, und ihnen zu zeigen, daß es auch für sie Fortschritt und Demokratie nur an der Seite der Arbeiterklasse geben kann.

VII. FÜR DIE WIEDERVEREINIGUNG DEUTSCHLANDS AUF REVOLUTIONÄRER GRUNDLAGE

Heute stehen sich auf deutschem Boden die von den Monopolen beherrschte, mit dem USA-Imperialismus verbündete BRD und die von der Neuen Bourgeoisie beherrschte, vom sowjetischen Sozialimperialismus abhängige DDR gegenüber. Die Bourgeoisien beider Staaten stehen in Konkurrenz und bekämpfen einander.

Zwischen dem Kampf der Arbeiterklasse der BRD und der DDR besteht die engste Verbindung. Die Arbeiterklasse in den beiden deutschen Staaten hat eine lange gemeinsame Geschichte des Kampfes gegen die imperialistische Unterdrückung, des Kampfes für ein sozialistisches Deutschland. Jeder Schritt der westdeutschen Arbeiterklasse im Kampf gegen die Monopolbourgeoisie rückt die Arbeiterklassen der beiden deutschen Staaten näher zusammen. Die Bildung einer mächtigen Klassenfront der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen in der BRD wird den Kampf der Arbeiterklasse in der DDR unmittelbar voranbringen, wie er selbst auch vorangebracht wird durch den Kampf der Arbeiterklasse der DDR.

Trotz der unterschiedlichen Kampfbedingungen wird durch den Klassenkampf selbst die Einheit der gesamten deutschen Arbeiterklasse und des Volkes geschmiedet. Die Wiedervereinigung beider deutschen Staaten wird nur dann einen historischen Fortschritt bringen, wenn sie unter dem Zeichen der proletarischen Revolution und des Sozialismus erfolgt. Der Kampf für die friedliche Wiedervereinigung auf revolutionärer Grundlage ist deshalb zugleich Kampf gegen jede Form der imperialistischen Lösung der nationalen Frage, sei es durch Annexion der DDR durch den BRD-Imperialismus, sei es durch einen Ausgleich zwischen der westdeutschen Monopolbourgeoisie und der neuen Bourgeoisie der DDR.

VIII. GEGEN GROSSMACHTPOLITIK UND UNTERDRÜCKUNG FREMDER VÖLKER – HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT!

Der Kampf, den die Arbeiterklasse in unserem Lande führt, ist Teil der proletarischen Weltrevolution. Deshalb muß sich die Arbeiterklasse eng mit den Arbeiterklassen anderer kapitalistischer Länder und mit den unterdrückten Völkern der ganzen Welt zusammenschließen und ihren Kampf unterstützen.

Die Arbeiterklasse hat in den sozialistischen Ländern, der VR China, der VR Albanien, der Demokratischen Republik Vietnam und der Koreanischen Volksdemokratischen Republik, einen festen Rückhalt. Es ist die Pflicht der deutschen Arbeiterklasse, den sozialistischen Aufbau zu unterstützen und die sozialistischen Länder gegen jeden Angriff zu verteidigen.

Wir befinden uns in einer Situation, in der die jahrzehntelange Vorherrschaft des USA-Imperialismus durch das Ringen zweier imperialistischer Hauptmächte, des USA-Imperialismus und des sowjetischen Sozialimperialismus, um Hegemonie abgelöst wird. "Die Gefahr eines neuen Weltkriegs bleibt immer noch bestehen, und die Völker aller Länder müssen Vorbereitungen treffen. Aber die Haupttendenz in der heutigen Welt ist Revolution." (Mao Tse-tung)

Die KPD begreift es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, die Arbeiterklasse eines jeden Landes, jedes unterdrückte Volk und jede abhängige Nation im Kampf um nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus, im Geiste des proletarischen Internationalismus zu unterstützen und zu jeder wirklich kommunistischen Partei und jeder wirklich antiimperialistischen Organisation brüderliche Beziehungen aufzunehmen. Dies ist umso mehr unsere Pflicht, als der BRD-Imperialismus zu den aggressivsten imperialistischen Mächten zählt, als der BRD-Imperialismus um die Vorherrschaft in der Europäischen Gemeinschaft ringt und die Bundeswehr zu einer führenden Armee des aggressiven NATO-Paktes ausbaut.

Gemeinsam mit den Arbeiterklassen aller Länder und den unterdrückten Völkern erhebt die KPD deshalb die Forderungen:

Auflösung aller deutschen Truppenübungsplätze im Ausland! Abzug aller Ausbilder aus Bundeswehr und Polizei in fremden Armeen! BRD raus aus der NATO! Weg mit den NATO-Truppenübungsplätzen!

Sie wendet sich gegen jegliche Unterstützung fremder Ausbeuter und Unterdrückerregime durch die Bundesregierung und kämpft

gegen jegliche Einmischung des BRD-Imperialismus in die Angelegenheiten fremder Völker und Staaten.

Sie steht an der Seite der Völker der Welt im Kampf gegen die imperialistischen Hauptmächte und kämpft für die Einreihung der Volksmassen in der BRD und in Westberlin in die internationale Solidaritätsfront mit den kämpfenden indochinesischen Völkern, mit den Völkern des Nahen und Mittleren Ostens und allen unterdrückten Völkern Asiens, Lateinamerikas, Afrikas, Ozeaniens und des Mittelmeerraums. Sie setzt ihre ganze Kraft ein, um die Lieferung von Waffen an die herrschenden Klassen fremder Länder und an Kompradoren-Regime zu verhindern. Sie kämpft gegen jeden Versuch, kämpfenden Klassenbrüdern in fremden Ländern durch Streikbruch in den Rücken zu fallen.

Nieder mit dem USA-Imperialismus und dem sowjetischen Sozialimperialismus! Solidarität mit dem Befreiungskampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas! Alles für den endgültigen Sieg der Völker Indochinas!

Abzug aller USA-Truppen aus Europa, Abzug aller sowjetischen Truppen aus den Ländern Osteuropas! Auflösung der NATO und des Warschauer Paktes!

Im internationalen Klassenkampf um die Errichtung des Sozialismus und Kommunismus und im Geist des proletarischen Internationalismus wird die Kommunistische Partei die Arbeiterklasse und um sie die anderen Teile des Volkes zusammenschließen. So wird sie ihren Beitrag zur Befreiung der gesamten Menschheit von Unterdrückung und Ausbeutung, ihren Beitrag zur proletarischen Weltrevolution leisten. Ihr Schlachtruf ist der Schlachtruf aller Kommunistischen Parteien:

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER, VEREINIGT EUCH!

INHALTSVERZEICHNIS:

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker vereinigt Euch!

ROTE FAHNE

ZENTRALORGAN DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD)

Abonniert die ROTE FAHNE, Zentralorgan der KPD

Die ROTE FAHNE erscheint seit dem 17. Mai 1972 wöchentlich

Die ROTE FAHNE, das Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands, dient der Agitation und Propaganda der Ziele der Kommunisten unter den Massen der Werktätigen.

Oberstes Ziel und Richtschnur der Arbeit der ROTEN FAHNE ist die Propaganda der sozialistischen Revolution und die Errichtung der Diktatur des Proletariats. Sie propagiert den Kampf der KPD für die Einheit der Arbeiterklasse und für deren festes Bündnis mit allen unterdrückten Schichten des Volkes.
In grundsätzlichen Artikeln legt die ROTE FAHNE die strategisch wichtigen Einschätzungen der Partei dar und erläutert die praktischen Schritte des Kampfes. In Berichten der Zellen, mit den Mitteln der Arbeiterkorrespondenz und der Reportage enthüllt sie die Lage der arbeitenden Klasse und entlarvt exemplarisch einzelne Arbeiterverräter und Werkzeuge der herrschenden Klasse, indem sie berichtet greift sie ein in die täglichen Kämpfe der arbeitenden Menschen gegen das Kapital und seinen Staatsapparat.
Die ROTE FAHNE analysiert die Klassenkämpfe des internationalen Proletariats und die bewaffneten Kämpfe der nationalen Befreiungsfronten und kämpft für deren aktive Unterstützung unter den Hauptparolen:

- Gegen Monopolkapital und Brandtregierung — Arbeitereinheit, Volkseinheit — Für den Sozialismus!
- Nieder mit dem Imperialismus und dem Sozialimperialismus!
- Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

Der Kampf der KPD gegen das BRD-Monopolkapital und seine SPD-Regierung ist nicht zu trennen vom Kampf gegen die Interessenvertretung des sowjetischen Sozialimperialismus – DKP und SEW – in der BRD und in Westberlin. Für die ROTE FAHNE heißt das, den Einfluß der reaktionären Monopolpresse, der reformistischen und revisionistischen Wochenblätter zurückzudrängen!

Unterstützt die Propagandaarbeit der KPD!